**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 50 (1924)

**Heft:** 46

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Liqueur extra CHCoBINER

Und er griff nicht mit beiden Händen zu? Das Schicksal hatte eine perteufelte Frake.

Das Schickfal hatte eine verteufelte Fraze. Es zeigte ihm Geld und Rettung und wollte ihn gleichzeitig mit einer Bogelscheuche vertuppeln, wie er sie noch niemals gesehen.

"Was hat er geantwortet, Papa?" fragte Daisn, die neugierig ins Zimmer gekommen war, nachdem Josi es verlassen hatte.

"Er war nicht sehr begeistert."

"Hast du denn gesagt, daß du ihn mir kaufen sollst?"

"Nein."

"Bin ich denn so häßlich? Ja? Bielleicht kennt er mich gar nicht und hat Mrs. For für die Braut gehalten."

Die Sekretärin war gekränkt, aber sie beherrichte sich sofort. Sie wollte ihre Stellung nicht verlieren.

"Das scheint mir allerdings auch so, mein Engel."

"Ausgezeichnet. Du wirst ihn in seinem Glauben lassen. Wenn er, um aus seinen Schwierigkeiten herauszukommen, so leicht bereit ist, Mrs. Fox zu heiraten, dann verdient er nicht, daß ich ihn liebe."

"Sehr richtig!"

Mr. Fisher atmete auf.

"Was sagtest du?"

"Nichts, mein Engel."

"Wann will er sich entscheiden?"

"Seute abend."

"Ich habe einen herrlichen Plan, Papa." Papa war steptisch. Er kannte die herrlichen Pläne des Engels Daisp.

Aber es war zwecklos, sie nicht auch ans

Am Abend führte der Manager Josi an den Tisch des Milliardärs. Mr. Fisher stellte ihn Daisy vor, indem er sie als seine Sestretärin ausgab.

Daisn nicte kaum.

Simmlischer Vater, dachte Josi, weshalb gibst du mir diese neue Prüfung? Weshalb kann dieses Engelgeschöpf nicht die Tochter sein? Dann brauchte ich keinen Augenblick zu überlegen und wäre der glücklichste Mensch auf der ganzen Welt.

Der Engel Daisn hatte seine Gedanken sofort erraten und lächelte ihm zu. Das sollte heißen: Ich begreife dich und bedauere, daß es nicht so ist, wie du es dir wünschst. Mir wären die Milliarden Mr. Fishers auch lieber als seine Stenogramme und Schreibmaschinen.

Der gute, arme Josi stand in hellen Flammen vor Berliebtheit, aber Mr. Fisher war Kaufmann und wollte das Geschäftliche vor dem Essen erledigt wissen.

"Sind Sie zu einem Entschluß gekommen, Mr. Stadl?"

"Ja und nein, Mr. Fisher. Jedenfalls möchte ich bitten, noch einige Fragen an Sie richten zu dürsen. Es mag nicht unmöglich sein, daß Ihre Tochter mich liebt, daß sie wenigstens Gesallen an mir gefunden hat, ohne mich näher zu kennen. Ich kann mir aber nicht denken, daß Sie Ihre Tochter so leicht an einen Unbekannten abtreten, und bitte mir zu sagen, welche Verpflichtungen Sie außer der gewünschten Ehe noch von mir erwarten."

"Sie werden nach der Hochzeit in meine Geschäfte eintreten, die Sie nach meinem Tode übernehmen sollen. Ich habe nur ein Eind"

"Wie groß ist Ihr Vermögen?"

Diese Frage verblüffte den Amerikaner

"Es läßt sich nicht so leicht abschätzen. Ich denke, es wird für Sie beide reichen."

"Wie wollen Sie erproben, ob ich nicht nur der geeignete Mann für Ihre Tochter, sondern auch der geeignete Teilhaber für Ihre Geschäfte bin?"

"Ich kann junächst nur verlangen, daß Sie mit Geld überhaupt umzugehen wissen."
"Ich benke."

Nein. Sie mußten mir, bewor ich der Che selbst gustimme, beweisen, daß Sie überhaupt fähig sind, größere Beträge auszugeben."

## Geistesarbeiter

deren Nerven durch dauernde Anspannung geschwächt sind, nehmen zur Auffrischung ihrer Gesundheit mit Vorliebe Winklers Kraft-Essenz. Dieses Schweizerprodukt hat sich seit bald 50 Jahren als schnell und nachhaltig wirkendes Stärkungsmittel tausendfach bewährf.





## Englisch in 30 Stunden

geläufig sprechen lernt man nach interessanter und leichtfasslicher Methode durch 37] brieflichen [Za 2917 g

Fernunterricht
Erfolg garantiert. 500 Referenz.
Spezialschule für Englisch
"Rapid" in Luzern 66.
Prospekt gegen Rückporto.





Gebr. Jtschner Zürich

Weine für jeden Tisch offen und in Flaschen



Schon seit 25 Jahren



als das wirkungsvollste Stärkungsmittel bekannt und bewährt.

Fl. 3.75, sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken